



Schnifis, 02. Mai 2024

Niederschrift über die 24. Sitzung der Gemeindevertretung

Sitzungsdatum: Donnerstag, 25.04.2024
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:17 Uhr
Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Anwesend:

Gemeindemandatare

Gerhard Rauch
Vizebgm. Veronika Duelli
Bgm. Simon Lins
Alexandra Amann
Karin Amann
Pascal Berchtel
DI Stefan Duelli
René Geiger
Michaela Haller
Michael Oberhuber
Tobias Schnetzer

Ersatzvertreter

Sabrina Krassnitzer

Schriftführer

Peter Fuchsl

Abwesend:

Gemeindemandatare

Daniel Nigg



Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung vom 21.12.2023**
3. **Beschlüsse**
 - 3.1. Rechnungsabschluss 2023
 - 3.2. Kreditvergabe Feuerwehrhaus/Bauhof
 - 3.3. Nachtragsvoranschlag 2024
 - 3.4. Verwendung Gebührenbremse
 - 3.5. Vergaben Feuerwehrhaus/Bauhof
 - 3.5.1. Küche
 - 3.5.2. Fenster und Sonnenschutz
 - 3.5.3. Rolll Tore
 - 3.5.4. Spengler Schwarzdecker
 - 3.6. Delegation von Vergaben „Feuerwehrhaus/Bauhof“ bis € 50.000 an den Gemeindevorstand
 - 3.7. Quartiersentwicklungskonzept „Dorfkern“
 - 3.8. Mitgliedschaft MissionZero
 - 3.9. Grundstücksverkauf bzw. Baurechtsvertrag GP 75 und GP.80
 - 3.10. Delegation Ausschuss Seilweggenossenschaft Schnifis
4. **Berichte**
 - 4.1. Dreiklang Rechnungsprüfung
 - 4.2. Regio im Walgau
 - 4.3. Unterausschüsse
5. **Allfälliges**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Er stellt fest, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Sehr herzlich begrüßen möchte er Andreas Berchtel als Auskunftsperson für den TOP 1.5.3.

Daniel Nigg hat sich entschuldigt. Als Ersatzvertreterin ist Sabrina Krassnitzer anwesend.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Beschlüsse TOP 3.9 Grundstücksverkauf bzw. Baurechtsvertrag GP 75 und GP .80, sowie TOP 3.10 Delegation Ausschuss Seilweggenossenschaft Schnifis zusätzlich auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen,

2. Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung vom 21.12.2023

Die Niederschrift der 23. Sitzung vom 21.12.2023 wird einstimmig genehmigt.

3. Beschlüsse

3.1. Rechnungsabschluss 2023

Bgm. Simon Lins übergibt das Wort an Michael Oberhuber. Dieser berichtet von der Prüfung vom 11.04.2024 bei der Gemeinde Schnifis. Die Unterlagen waren alle nachvollziehbar. Es wurden zudem einzelne Positionen genauer angesehen und offene Fragen konnten stets beantwortet werden. Die höhere Pro-Kopf-Verschuldung hängt mit den höheren Investitionen zusammen. Auch die Bargeldkassen wurden geprüft.

Bgm. Simon Lins präsentiert noch kurz eine Übersicht über den Ergebnis- und Finanzierungshaushalt und geht auf einzelne Eckpunkte näher ein. Das Jahr 2023 war aus operativer Sicht sogar besser, als beim Voranschlag noch angenommen.

Michael Oberhuber regt an, dass der Termin zur Prüfung besser koordiniert werden sollte.

FESTSTELLUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES

Die Gemeindevertretung hat den Rechnungsabschluss 2023 gemäß § 78 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.g.F., wie folgt beschlossen (Gesamthaushalt – inklusive interne Vergütungen):

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)

Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo

Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
2 628 965,72	3 298 190,33
2 916 212,13	4 043 164,62
- 287 246,41	- 744 974,29

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.
(SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung
(SA7) Veränderung an Liquiden Mitteln

87 337,71	1 280 000,00
-	189 079,19
- 199 908,70	345 946,52
	- 5 655,09
	340 291,43

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	11 969 872,56	(C) Nettovermögen	7 991 026,35
(B) Kurzfristiges Vermögen	1 229 905,08	(D) Investitionszuschüsse	2 032 093,50
		(E + F) Fremdmittel	3 176 657,79
Summe Aktiva	13 199 777,64	Summe Passiva	13 199 777,64

BESTÄTIGUNG

Es wird bestätigt,

1. dass der Rechnungsabschluss durch die Gemeindevertretung in der öffentlichen Sitzung vom 25.04.2024 mit den angegebenen Ansätzen beschlossen wurde,
2. dass der Rechnungsabschluss nach § 15 Abs. 5 VRV 2015 barrierefrei und ohne Angabe schützenswerter personenbezogener Informationen im Internet zur Verfügung gestellt wird,
3. dass der Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses mit 31.03.2024 festgelegt wurde.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss wie präsentiert zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.2. Kreditvergabe Feuerwehrhaus/Bauhof

Bgm. Simon Lins berichtet von der Ausschreibung für ein Darlehen zur Finanzierung des Umbau Feuerwehr und Bauhof. Angeschrieben wurden acht Finanzinstitute für je ein Angebot mit fixem und flexiblem Zinssatz. Eingegangen sind 16 Angebote von fünf Finanzinstituten. Das Finanzierungsvolumen beträgt 2.500.000,00 Euro. Bgm. Simon Lins präsentiert die Angebote anhand einer Aufstellung. Bestbieter mit einem variablen Zinssatz ist die HYPO NOE Landesbank, mit einem fixen Zinssatz die UniCredit Bank Austria AG. Es werden im Gremium die Vor- und Nachteile der beiden Varianten und die aktuelle Zinslage diskutiert.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Vergabe des Darlehens mit einem Finanzierungsvolumen in der Höhe von 2.500.000,00 Euro an die HYPO NOE Landesbank in der Variante I vom 17.04.2024 mit einem Aufschlag auf den 6M-Euribor in der Höhe von 0,325 % zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Nachtragsvoranschlag 2024

Bgm. Simon Lins berichtet, dass aufgrund der bereits behandelten Kreditvergabe entsprechend ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden muss. Er erörtert die Änderungen und präsentiert den Nachtragsvoranschlag.

FESTSTELLUNG DES NACHTRAGSVORANSCHLAGES

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schnifis hat den 1. Nachtragsvoranschlag 2024 gemäß § 76 Abs. 5 iVm. §§ 73 f Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.g.F., wie folgt beschlossen:

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	0 €	-838.700 €
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	19.800 €	19.800 €
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	-19.800 €	-858.500 €
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €	1.694.500 €
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €	743.700 €
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen / Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-19.800 €	92.300 €

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag wie präsentiert zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.4. Verwendung Gebührenbremse

Bgm. Simon Lins berichtet, dass die Gemeinde Schnifis einen Zweckzuschuss zur Finanzierung einer Gebührenbremse in der Höhe von 13.597,00 Euro erhält. Diese soll bei den Abfallgebühren angewendet werden. Rund ein Viertel der Haushalte sind mit nur einer Person. Bei der Abfallgrundgebühr wird zwischen Einpersonen- und Mehrpersonenhaushalt unterschieden, weshalb die Abfallgrundgebühr hinsichtlich der Handhabe und einem gerechten Verteilungsschlüssel sich für die Umsetzung am meisten angeboten hat. Bei einer Verteilung würden Einpersonenhaushalte 28,33 Euro und Mehrpersonenhaushalte 56,66 Euro über die Gebührenbremse einen Nachlass bekommen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Gebührenbremse wie präsentiert anhand der Abfallgrundgebühr umzusetzen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.5. Vergaben Feuerwehrhaus/Bauhof

3.5.1. Küche

Bgm. Simon Lins übergibt das Wort an Andreas Berchtel. Jürgen Pretterhofer hat im Zuge der Planung die erste Skizze für eine Küche erstellt. In dieser Phase gab es einige Diskussionen über Notwendigkeiten und der verschiedenen Ausstattungsmöglichkeiten. Man hatte sich dann auf eine Gastro-Küche geeinigt, da diese aus hygienischen Gründen und der Langlebigkeit als beste Variante besprochen wurde. Nach Rücksprache mit Bgm. Simon Lins wurden aus Kosten- und

Platzgründen noch weitere Änderungen vorgenommen. Die Mannschaft der Feuerwehr hat dennoch den Wunsch nach einer Schankanlage deponiert und hofft, dass dies durch die bereits vereinbarten Einsparungen und Eigenleistungen umgesetzt werden kann. Von der Brauerei Frastanzer gab es eine Zusage, dass sie sich bei diesem Projekt umfangreich beteiligen werden. Wie hoch diese Beteiligung ist, kann derzeit wegen eines längeren Urlaubes von Kurt Michelini noch nicht festgelegt werden.

Bgm. Simon Lins erklärt, dass er bei Edgar Jenny Gastrotec einen Plan erstellen lassen hat, damit die Anschlüsse geplant werden können. Gewisse Einrichtungen, wie z.B. die Herdplatten, werden nicht fix verbaut, sondern können bei Bedarf aufgesetzt werden. Bis dato gibt es daher lediglich ein Angebot von der planenden Firma Edgar Jenny Gastrotec. Es besteht der Wunsch aufgrund des Auftragsvolumens, weitere Angebote einzuholen, weshalb die Vergabe verschoben oder an den Gemeindevorstand delegiert werden sollte. Es soll bei einer solchen Investition vor allem die Langlebigkeit im Vordergrund stehen.

René Geiger erkundigt sich bei Andreas Berchtel, weshalb der Wunsch einer Schankanlage besteht und wie die Lagerung der Gebinde in der Küche umgesetzt werden sollte. Die Schankanlage wäre der allgemeine Wunsch der Mannschaft. Hier würde auch in Kauf genommen, dass die Kosten für Fässer im Verhältnis zu den Glasflaschen höher sind. Es würde zudem eine Kühltür eingerichtet, wo die Fässer gekühlt werden.

René Geiger würde bezüglich eines zweiten Angebots das Gespräch mit Jürgen Pretterhofer suchen.

Sabrina Krassnitzer findet die generelle Frage zulässig, ob eine Vorrichtung zum Ausschank von Alkohol überhaupt von der Gemeinde finanziert werden sollte. Eine Umsetzung bei einer Mehrheit stelle für sie jedoch kein Problem dar.

Pascal Berchtel regt an, dass hier der ehrenamtliche Einsatz und die Eigenleistungen durch die Mitglieder der Feuerwehr gewürdigt werden sollte. Dies ist sehr vorbildlich und für die Gemeinde von Vorteil.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Vergabe für die Errichtung einer Küche anhand des präsentierten Entwurfes nach Erhalt weiterer Angebote an den Gemeindevorstand zu delegieren. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.5.2.Fenster und Sonnenschutz

Bgm. Simon Lins präsentiert den Preisspiegel für die Fenster. Es sind zwei Angebote eingegangen. Bestbieter ist die Firma Stuchly mit einem Angebot in der Höhe von netto 39.419,83 Euro vor der Firma Kieber Fenster mit einem Angebot in der Höhe von netto 41.587,00 Euro. Zusätzlich wurde bei dem Aufklärungsgespräch ein Nachlass von weiteren 2 % vereinbart. Die Farbe könnte noch abweichen, da das Farbkonzept noch nicht finalisiert wurde. Ein Teil sind Holz-Alu-Fenster und teilweise, vor allem in Untergeschoss, handelt es sich um Kunststofffenster.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Auftrag für die Fenster beim Feuerwehrhaus und Bauhof laut Angebot in der Höhe von netto 39.419,83 Euro abzüglich weiterer 2 % an die Firma Stuchly zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.5.3. Rollltore

Bgm. Simon Lins präsentiert den Preisspiegel mit den Angeboten für die Rollltore. Hier sind folgende drei Angebote eingegangen:

- Firma Kessler mit netto 16.864,60 Euro
- Firma Zargen Bösch mit netto 19.842,00 Euro
- Firma Reitbauer mit netto 23.712,00 Euro

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Auftrag für die Rollltore an die Firma Kessler als Bestbieter laut Angebot in der Höhe von netto 16.864,60 Euro zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.5.4. Spengler Schwarzdecker

Bgm. Simon Lins präsentiert den aktuellen Preisspiegel der Angebote und die Ergebnisse der Aufklärungsgespräche.

René Geiger hätte noch eine Idee bezüglich eines weiteren Angebotslegers, diese Möglichkeit ist aber im Sinne der Verfahren noch rechtlich zu prüfen. Es wäre daher die Überlegung, die Vergabe an den Vorstand zu delegieren, damit eventuell noch ein weiteres Angebot eingeholt werden kann.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten an den Gemeindevorstand zu delegieren. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.6. Delegation von Vergaben „Feuerwehrhaus/Bauhof“ bis € 50.000 an den Gemeindevorstand

Bgm. Simon Lins erklärt, dass in naher Zukunft einige „kleinere“ Vergaben, wie z.B. Malerarbeiten, Fliesenleger und Trockenausbau, für den Umbau anstehen und hier für die Vergabe, um den Zeitplan einzuhalten, zusätzliche Gemeindevertretungssitzungen notwendig wären. Es gibt nach GAG §50 Abs. 3 die Möglichkeit das Beschlussrecht der Gemeindevertretung an den Gemeindevorstand abzutreten, wenn es im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit oder Einfachheit gelegen ist.

Michael Oberhuber regt an, dass im Falle einer Delegation an den Gemeindevorstand dennoch die Preisspiegel bei der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung präsentiert werden sollten.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Vergaben zweckgebunden für den Umbau Feuerwehrhaus und Bauhof bis zu 50.000,00 Euro zu delegieren. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.7. Quartiersentwicklungskonzept „Dorfkern“

Bgm. Simon Lins berichtet, dass bereits 2018 das Quartiersentwicklungskonzept mit Bürgerbeteiligung in Auftrag gegeben wurde. Dies war sehr umfangreich, vor allem die Umsetzung im Dorfzentrum mit den „Abbrandhäusern“. 2023 wurde die Förderung beantragt.

Mittlerweile ist die Rückmeldung gekommen, dass das Quartiersentwicklungskonzept als Ganzes noch beschlossen werden sollte. Bisher wurden lediglich die einzelnen Inhalte beschlossen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, das Quartiersentwicklungskonzept wie bereits ausgearbeitet zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.8. Mitgliedschaft MissionZero

Bgm. Simon Lins dem Energiebericht 2023 der Gemeinde Schnifis. Dieser wurde bereits im Ausschuss für Umwelt, Energie & Mobilität diskutiert.

Aufgrund der Notwendigkeit der Erreichung beschlossener Klimaschutzziele auf internationaler, nationaler sowie auf regionaler Ebene, möchte die Gemeinde Schnifis ihre bereits vorhandenen Ambitionen im Klimaschutz im direkten Wirkungsbereich weiter intensivieren. Bezugnehmend auf den Landtagsbeschluss der Vorarlberger Landesregierung aus dem Jahr 2018 zur „MissionZeroV“ sollen die kommunalen CO₂-Emissionen innerhalb der definierten Systemgrenzen lt. „Leitfaden zur Umsetzung der MissionZero in Gemeinden“ bis spätestens 2040 durch gezielte Maßnahmen höchstmöglich reduziert werden. Die trotz umgesetzter Reduktionsmaßnahmen nicht vermiedenen CO₂-Emissionen werden jährlich monetär bewertet. Hierbei wird der von der Landesregierung festgelegte Preis für die MissionZeroV herangezogen. Dieses Geld wird zweckgebunden in zusätzliche Klimaschutzprojekte reinvestiert.

Die Gemeinde Schnifis hält sich bei der Umsetzung der MissionZero an die vom Land Vorarlberg definierten Systemgrenzen und Qualitätskriterien. Es gelten die im „Leitfaden zur Umsetzung der MissionZero in Gemeinden“ angeführten Rahmenbedingungen. Folgende Eckpunkte werden im Zusammenhang mit dem Beschluss zur „MissionZero SCHNIFIS“ festgelegt:

1. Die Gemeinde ermittelt jährlich die verursachten CO₂-Emissionen aus der Strom- und Wärmeversorgung gemeindeeigener Gebäude und Anlagen, sowie von Gebäuden und Anlagen, an denen die Gemeinde eine Mehrheitsbeteiligung besitzt, des gemeindeeigenen Fahrzeugpools und aus Flugdienstreisen von Gemeindebediensteten.
2. Bis 2040 sollen diese CO₂-Emissionen möglichst zur Gänze durch Reduktionsmaßnahmen und durch die Umstellung auf erneuerbare Energieträger vermieden werden. Zur Erreichung dieses Ziels ist ein Umsetzungskonzept zu erstellen, das folgende Maßnahmen enthält:
 - a. Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger am gesamten Endenergiebedarf der kommunalen Gebäude und Anlagen für Heizung, Kühlung und Strom auf 90 % im Jahr 2030.
 - b. Ersatz aller bestehenden Ölkessel* durch Anlagen auf Basis erneuerbarer Energieträger bis Ende 2024.
 - c. Weitere fossile Heizsysteme* werden bis spätestens 2040 schrittweise durch Anlagen auf Basis erneuerbarer Energieträger ersetzt.
 - d. Ein Stufenplan zur energetischen Sanierung kommunaler Gebäude wird erstellt,
 - e. Sanierungsvorhaben werden als Best Practice Sanierungen umgesetzt (KGA Mindestpunkteanzahl: 850).

- f. Neubauten werden nach vorbildlichem Standard errichtet (KGA Mindestpunkteanzahl: 850), wobei der Energiebedarf durch erneuerbare Energieträger gedeckt wird.
 - g. Geeignete Dachflächen kommunaler Gebäude werden bestmöglich mit Solarthermie- und/oder Photovoltaikanlagen ausgestattet.
 - h. Von der Gemeinde genutzte Fahrzeuge werden schrittweise auf emissionsfreie Antriebssysteme (z.B. E-Fahrzeuge mit Ökostrom-Betrieb) umgestellt, sofern für deren Einsatzbereich keine Ausschließungsgründe (Allradtauglichkeit, Geländetauglichkeit, Transportfunktion, etc.) bestehen.
 - i. Deckung des gesamten Strombedarfs zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Quellen.
3. Im Zuge der MissionZero werden trotz umgesetzter Reduktionsmaßnahmen nicht vermiedene CO₂-Emissionen jährlich monetär bewertet.
 4. Die finanzielle Bewertung erfolgt mit einem Preis, der für eine hinreichende Lenkungswirkung als notwendig erachtet wird. Dieser wird 2023 mit 60 Euro/Tonne CO₂ angesetzt und jährlich um 5 Euro pro Tonne CO₂ angehoben. 2026 erfolgt eine neue Festlegung durch das Land Vorarlberg.
 5. Die getätigten Ausgleichszahlungen werden zweckgebunden für zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt. Dabei gelten die Kriterien gemäß „Leitfaden zur Umsetzung der MissionZero in Gemeinden“.
 6. Ein Monitoring-Bericht zur MissionZero SCHNIFIS wird bis zum 31. Oktober jeden Jahres erstellt.

* Ausnahmen: Systeme der kritischen Infrastruktur (z.B. Redundanzkessel in Krankenhäusern, Spitzenlastdeckung in Heizwerken) bzw. in Gebäuden, deren weitere Nutzung mittelfristig unklar ist.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Umsetzung der präsentierten Eckpunkte im Zusammenhang zur „MissionZero SCHNIFIS“.

3.9. Grundstücksverkauf bzw. Baurechtsvertrag GP 75 und GP.80

Bgm. Simon Lins berichtet von der Vorbesprechung über die weitere Handhabung mit den besagten Grundparzellen. Es stehen drei Varianten im Raum:

Variante 1: Es wird ein Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 77 Jahren erstellt

Variante 2: Es werden die beiden Grundparzellen in der Höhe der Entstehungskosten an die VOGEWOSI verkauft

Variante 3: Der Baurechtszins für die 77 Jahre wird unverzinst auf einmal an die Gemeinde Schnifis überwiesen.

Bei einer angenommenen Inflation in der Höhe von 2,5 % würde für die Gemeinde erst nach 64 Jahren der Return of Invest erzielen. Der Baurechtszins würde in den nächsten 25 Jahren eine Finanzierungslücke von ca. 9.000,00 Euro pro Jahr mit sich bringen.

Bei Variante 2 würde man sich jedoch in der aktuell schwierigen finanziellen Phase liquide Mittel schaffen, um die aktuellen Projekte zu finanzieren.

Die Variante 3 stellt eine Mischform von Variante 1 und Variante 2 dar, welche aber nicht weiter in Betracht gezogen wurde, da hier der Return of Invest bei ca. 93 Jahren Vorfinanzierung liegen würde.

Es werden im Gremium die verschiedenen Varianten mit deren Vor- und Nachteilen diskutiert. Vor allem die Größe der Grundparzellen, die strategische Bedeutung für die Gemeinde, die Situierung inkl. Abstandsflächen und die VOGEWOSI als Partner stehen hier im Mittelpunkt.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Verkauf für die GP 75 und .80 KG 92122 Schnifis in der Variante 2 zu den Entstehungskosten an die Vorarlberger gemeinnützige Wohnungsbau- und SiedlungsgmbH in die Wege zu leiten. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen. Abstimmungsverhältnis 10 ja : 2 nein (Vizebgm. Veronika Duelli, Michaela Haller).

3.10. Delegierung Ausschuss Seilweggenossenschaft Schnifis

Bgm. Simon Lins erklärt, dass bisher Stefan Unger von der Gemeinde Schnifis in die Seilweggenossenschaft delegiert wurde. Dieser bekleidete bisher auch das Amt des Obmannes. Aufgrund seiner beruflichen Veränderung ist es ihm jedoch nicht mehr möglich, das Amt des Obmannes weiterhin auszuführen. Er würde jedoch weiterhin dem Ausschuss für diverse Aufgaben zur Verfügung stehen. Mit Markus Kühne hat sich jedoch eine Person bereit erklärt, das Amt des Obmannes zu übernehmen. Voraussetzung ist jedoch, dass er als Delegierter von der Gemeinde Schnifis in den Ausschuss der Seilweggenossenschaft gewählt wird.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, Markus Kühne anstelle von Stefan Unger als Delegierter der Gemeinde Schnifis in den Ausschuss der Seilweggenossenschaft Schnifis zu wählen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Berichte

4.1. Dreiklang Rechnungsprüfung

Der Prüfbericht vom 27.02.2024 der ARGE Dreiklang wird der Gemeindevertretung durch Michael Oberhuber als Vorsitzender des Überprüfungsausschuss Schnifis zur Kenntnis gebracht.

4.2. Regio im Walgau

Bgm. Simon Lins berichtet von verschiedenen Bereichen der Regio im Walgau. Hier standen im ersten Quartal vor allem die Themen rund um den Sozialbereich im Fokus. Schwerpunkte waren hier die Sozialraumplanung Vorarlberg Süd, die Soziale Nahversorgung, das Walgauer Senioren Bockbier-Frühschoppen und der Kindergarten Springerdienst. Besonders erfreulich ist, dass der Abgang im Care Management und der Sozialplanung mit Christina Bickel wieder nachbesetzt werden konnte.

4.3. Unterausschüsse

Gerhard Rauch berichtet von der Gründungssitzung des Vereins „Schnüfner Strom für Klima und Umwelt“ am 28.02.2024. Der Verein befindet sich noch in der Gründungsphase. Folgende Organe wurden gewählt:

- Obmann: Gerhard Rauch
- Stellvertreter: Delegierter der Sennerei Schnifis
- Kassier: Bgm. Simon Lins
- Schriftführer: Martin Frick
- Rechnungsprüfer: Stefanie Beineke und Helmut Berchtel

Zudem möchte er sich als Vorsitzender des Ausschusses Umwelt, Energie & Mobilität bei Alexandra Amann für die Arbeit bei der Veranstaltung über den naturnahen Garten herzlich bedanken.

Alexandra Amann berichtet von der Veranstaltung über den naturnahen Garten, welche als KLAR!-Veranstaltung initiiert wurde. Bei der Veranstaltung waren ca. 30 Besucher anwesend. Solche Veranstaltungen könnten noch häufiger organisiert werden. Eine Mohr-Exkursion würde ihrer Einschätzung gut passen. Wie groß das Interesse dafür ist, muss noch geklärt werden. Sie wird sich diesbezüglich noch mit dem Ausschuss Umwelt, Energie & Mobilität in Verbindung setzen.

Bgm. Simon Lins berichtet stellvertretend für Daniel Nigg als Vorsitzendem des Ausschusses für Landwirtschaft, Wald & Gewässer von der Sitzung am 04.03.2024. Hier wurden von Bgm. Martin Konzett die neu ausgearbeiteten Pachtverträge mit dem Fokus auf die nachhaltige Bewirtschaftung der Gemeinde Bludesch präsentiert. Es wurden von Johannes Stachniß seine Erfahrungen bezüglich ÖKOPROFIT vermittelt. Auch die Sanierung der landwirtschaftlich genutzten Wege wurde besprochen.

Vizebgm. Veronika Duelli als Vorsitzende des Ausschuss Soziales berichtet vom Dankfest letzter Woche. Sie möchte sich vor allem bei den Ausschuss-Mitgliedern für die Organisation bedanken. Ein großer Dank gilt auch Stephanie Berchtel für die Organisation der Turnerinnen des ASTV-Walgau.

Stefan Duelli als Vorsitzender des Ausschusses für Raumplanung & Ortsentwicklung berichtet, dass er bezüglich des Flächenwidmungsplanes nach wie vor mit Markus Berchtold im Austausch steht. Hier steht noch eine Entscheidung vom Amt der Vorarlberger Landesregierung aus. Der REP wurde inhaltlich fertiggestellt und eine Umweltverträglichkeitsprüfung wurde beantragt. Auch hier stehen noch Rückmeldungen seitens der Schachverständigen des Landes aus. Ziel ist es, beide Projekte noch dieses Jahr abschließen zu können.

Bgm. Simon Lins berichtet von dem Interreg Projekt „SuPeRBE. Das Ziel von SuPeRBE ist es, die Kapazität von lokalen und regionalen Behörden zu erhöhen, um Klimawandelanpassungsmaßnahmen in der gebauten Umwelt zu definieren, implementieren und evaluieren. Dabei wird gemeinsam mit den Projektpartnern ein digitales Tool zur Planung und Messung von Maßnahmen zur Klimawandelanpassung entwickelt und innovative

Lösungsansätze auf lokaler Ebene erprobt und implementiert. Das Projekt wird gemeinsam mit internationalen Universitäten und den Partnern Stadt Sibenik (Kroatien), der Region Piemont (Italien) und Stadtteilen von Prag (Tschechien) umgesetzt.

5. Allfälliges

Sabrina Krassnitzer regt an, dass sie sehr häufig recht kurzfristig als Ersatzvertreterin kontaktiert wird, was eine vernünftige Sitzungsvorbereitung massiv erschwert. Sie wäre daher froh, wenn die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter eine Teilnahme bei Sitzungen etwas weitsichtiger planen würden.

Bgm. Simon Lins wird in nächster Zeit mit den gesteckten Zielen von der letzten Klausur mit den betroffenen Vorsitzenden der diversen Ausschüsse in Kontakt treten, um die bereits umgesetzten und noch offenen Ziele zu besprechen. Er plant zudem noch vor dem Sommer eine Sitzung der Dorfliste, wo bereits Zukunftsplanungen und die weitere Vorgehensweise bezüglich der Gemeindevertretungswahl besprochen werden sollten.

Gerhard Rauch ist es ein Anliegen, dass innerhalb der Gemeindevertretung auch die Entschädigung des Bürgermeisters überarbeitet wird. Aus seiner Sicht besteht hier absolut Handlungsbedarf.

Bgm. Simon Lins berichtet von einem heute stattgefundenen Gespräch mit Vertretern des TC Schnifis, bezüglich der Errichtung eines weiteren Tennisplatzes. Aus der Politik waren auch Stefan Duelli und Pascal Berchtel anwesend. Es wurde vereinbart, dass für eine Umsetzung das Spiel- und Freiraumkonzept überarbeitet werden muss, damit auch alle Interessen berücksichtigt werden.

Ende der Sitzung: 22:17 Uhr.

Bgm. Simon Lins
Vorsitzender

Peter Füchsl
Schriftführer